



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 15.04.2016:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info/Dnr-online.de: Erklärungen des Leiters der Delegation der DVR bei den Verhandlungen in Minsk Denis Puschilin gegenüber Journalisten (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Denis Puschilin äußerte sich skeptisch zur Ernennung Wladimir Grojsmans zum Premierminister der Ukraine.

„Er hat sich nicht positiv in Beziehung zur DVR und LVR hervorgehoben. Ich weiß nicht, was geschehen muss, damit er seine Positionen auf dem Posten als Premierminister ändert, deshalb verhalte ich mich dazu skeptisch“, sagte er.

Puschilin unterstrich, dass die neuen Ministerien zur sogenannten „ATO“, die in der ukrainischen Regierung aufgetaucht sind, ein „schlechtes Signal“ sind.

„Die neuen Ministerien zu den „okkupierten Territorien“, die jetzt auftauchen, die sogenannten „ATO“-Ministerien oder der Vize-Premier zur „ATO“ - für mich ist das ein schlechtes Signal“, sagte Puschilin. „Offensichtlich hat die Ukraine nicht vor den Konflikt zu regeln. Ich zweifle an einem vollwertigen Krieg, aber diese Schritte Kiews machen mindestens vorsichtig.

Die neuen Ernennung in der Regierung der Ukraine rufen sogar bei den Einwohnern des Landes Unverständnis hervor, die die Kiewer Regierung unterstützen.

„Dort sind viele negative Persönlichkeiten aufgerückt. Nehmen wir Parubij. Dieser Mensch war an den Ereignissen auf dem Maidan beteiligt, die zum Mord an Aktivisten führten. Er war auch aktiv an den Ereignissen in Odessa beteiligt, wo Menschen lebendig verbrannt wurden. Und dieser Mensch wird Vorsitzender der Obersten Rada! Für mich ist das Unsinn, aber in den ukrainischen Realitäten ist das vollständig zulässig, obwohl es sehr viele Einwände von Menschen gibt, die die ukrainische Regierung unterstützen, jetzt aber verwirrt sind und nicht wissen, was sie weiter tun sollen“, sagte der Sprecher des Volkssowjets.

Das Treffen der Staatsoberhäupter Frankreichs, Deutschlands und der Ukraine hat keine positiven Signale im Bereich der Erfüllung der Minsker Vereinbarungen gegeben.

„Ich habe keinerlei Signal zu Aktivitäten wahrgenommen, die sich positiv auf die Erfüllung der Minsker Vereinbarungen nach diesem Treffen auswirken könnten. Wenn es solche Aktivitäten geben wird, werde ich nur froh sein“, sagte er.

Wie heute ukrainische Medien mitteilten, haben heute der Präsident Frankreichs François Hollande, die Bundeskanzlerin Deutschlands Angela Merkel mit dem Präsidenten der Ukraine Petruschko die Situation in der Ukraine im Licht der personellen Änderungen in der Regierung des Landes erörtert, wobei die Regierungschefs beider westlichen Länder ihre „volle Unterstützung“ für Petruschkos und den neuen Premierminister Wladimir Grojsmans ausdrückten.